



## NACHHALTIG – NICHT ERST SEIT GESTERN, SONDERN SEIT 1997

**V**or mehr als 25 Jahren sind wir bei Auerbräu aufgebrochen in die Zukunft und haben unsere Reise zu mehr Nachhaltigkeit begonnen. Für uns war damals schon klar, dass wir zum Schutz von Umwelt und Klima neue Wege beschreiten müssen. Und so haben wir uns als verantwortungsbewusste Brauerei für einen ganzheitlichen Aufbruch zu mehr Nachhaltigkeit entschieden.

Mit der Umwelterklärung von 1997 haben wir als eines der ersten Unternehmen in Deutschland die Grundlage geschaffen für eine moderne Brauerei, die ökologische Prinzipien mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell vereint – zum Wohle aller und der Natur.

Noch in demselben Jahr erhielten wir unsere erste EMAS-Zertifizierung. 25 Jahre später zeigt sich, wie richtig und passend für unser regionales Unternehmen die damalige Entscheidung war.

### **Heute ist Nachhaltigkeit der entscheidende Zukunftsfaktor.**

Mittlerweile besitzen wir als Unternehmen in Sachen Ressourcenschonung, Umwelt- und Klimaschutz mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung, die wir gerne teilen mit der Region, unseren Kunden und Partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Doch gerade in Sachen Nachhaltigkeit entwickeln sich Innovationen in rasantem Tempo weiter: Moderne Technologien eröffnen ganz neue Möglichkeiten zu mehr Energieeffizienz und Schutz der Natur. Themen wie Regionalität, der Verzicht auf fossile Brennstoffe, gerechte Lieferketten und Fairness für alle werden immer wichtiger. Diese neuen Strömungen nehmen wir auf, implementieren neue Geräte sowie Prozesse und schaffen Netzwerke und Partnerschaften, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen.

Unsere Vision für die nächsten Jahre: Als Nachhaltigkeitspioniere wollen wir Zukunftsimpulse für die Region setzen und auf dem Weg zur Klimaneutralität möglichst viele Mitstreiter/-innen finden und an Bord holen.

Wir sind glücklich, in dieser schönen Landschaft unser Bier brauen zu dürfen und deswegen gehen wir weiter in Richtung Nachhaltigkeit mit konsequenten Einsparungen von CO<sub>2</sub> und dem Vorantreiben regionaler Initiativen zum Klima- und Umweltschutz. Denn Dankbarkeit für die Region bedeutet für uns konsequenten gemeinschaftlichen Schutz von dem, was uns am Herzen liegt: Und das nicht erst seit gestern, sondern seit 25 Jahren und das möchten wir mit diesem Umweltbericht feiern.



Rosenheim, im Oktober 2022  
Ihre Auerbräu Geschäftsleitung  
Thomas Frank & Dirk Steinebach

**Thomas Frank**  
Geschäftsführer

**Dirk Steinebach**  
Geschäftsführer



## DURCH VERANTWORTUNGSVOLLE NACHHALTIGKEIT

**W**ir bei Auerbräu haben ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit. Als Brauer sind wir verbunden mit der uns umgebenden Natur, die uns qualitativ hochwertige Rohstoffe schenkt: Hopfen, Gerste und frisches Wasser aus unserem hauseigenen Rosenheimer Tiefbrunnen.

Aus diesen wenigen Zutaten bereiten wir unsere einzigartigen Biere. Daraus erwächst ein besonderes Verantwortungsgefühl für die uns umgebende Natur und ihre Ressourcen.

Deshalb betreiben wir seit 25 Jahren ein transparentes und zertifiziertes Umweltmanagement, um dieses Verantwortungsgefühl auch zukunfts-fähig weiterzuführen.

Und wir gehen weiter: Denn zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Region gehört für uns als regionales Unternehmen auch die Aktivierung und Bündelung der Kräfte, die gemeinsam für dieses Ziel eintreten. Denn gemeinsam schaffen wir, was alleine oft unerreichbar scheint. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus Unternehmen, Gesellschaft und Politik wollen wir so entscheidende Impulse im Ausbau der Nachhaltigkeitsstrategie unserer Region geben.

Durch die Förderung von Innovationskraft und Schaffung von Arbeitsplätzen stärken wir den Standort der Region. Wir setzen uns ein für eine inklusive Gemeinschaftsbildung und die Weiterentwicklung von Kultur sowie Nachwuchsförderung.

**Unsere tiefe Verwurzelung und Liebe zur Region sind unser Antrieb, eine lebenswerte und gerechte Zukunft für alle zu gestalten.**

„Bei Auerbräu leben wir einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbegriff. Wir verbinden den Ausbau des Standorts mit Ressourcenschonung, Umwelt- und Klimaschutz. Förderung von Innovation gehört für uns genauso zu einer nachhaltigen Zukunft wie Fortentwicklung der Gesellschaft. Wenn wir anfangen das große Ganze zu sehen und alle Bereiche miteinander zu verknüpfen, können wir eine langfristig nachhaltige Zukunft für den Planeten und alle seine Bewohner schaffen.“

Heute, 25 Jahre nach unserer ersten Umwelterklärung haben wir den Fokus unseres wertebasierten Handelns auf vier Verantwortungsbereichen, die wir kontinuierlich ausbauen.

**„Unser Ziel von damals – mit grünen Taten, schwarze Zahlen schreiben – das ist heute unser Selbstverständnis, nachdem wir alle unsere Entscheidungen treffen.“**

DIRK STEINEBACH



EMAS



UMWELTSCHUTZ



SOZIALES  
ENGAGEMENT



REGIONALE  
VERANTWORTUNG



## DURCH VERANTWORTUNGSVOLLE NACHHALTIGKEIT



**„Unsere erste Zertifizierung 1997 nach der EU-Öko Auditverordnung war der Startschuss für unseren nachhaltigen Aufbruch in die Zukunft.“**

THOMAS FRANK

## STARTSCHUSS ZUM NACHHALTIGEN AUFBRUCH

**„Die Auerbräu AG möchte als bayerische Brauerei alpenweit eine Modellfunktion für umweltverträgliche Brauereibetriebe übernehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden zur Erreichung gemeinsamer Ziele ermuntern.“**

AUS DER AUERBRÄU UMWELTERKLÄRUNG VON 1997

**D**ie Wende hin zu mehr Nachhaltigkeit beginnt bei Auerbräu schon Mitte der Neunzigerjahre. In Geschäftsleitung und Teams entwickelt sich ein wachsendes Bewusstsein für die Dringlichkeit von Ressourcenschonung und Klimaschutz.

1994 hören Gründungsmitglieder des Umweltteams das erste Mal von EMAS: einem anspruchsvollen Gütesiegel der EU, das sowohl bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit in Betrieben hilft als auch nach sorgfältiger Prüfung das Unternehmen zertifiziert. Dadurch erhalten Betriebe die Chance, Energieströme besser zu erfassen und Verbesserungspotenziale zu erkennen.

Wir sind begeistert und überlegen uns, welche Maßnahmen für eine künftige EMAS-Zertifizierung in die bestehende Unternehmensstruktur integriert werden müssen. Und entscheiden: Wir sind dabei. Kurz darauf rufen wir gemeinschaftlich das Umweltmanagement bei Auerbräu ins Leben.

**„Wir haben erkannt, dass im Sinne einer langfristigen Sicherung des Fortbestands unserer Brauerei dem Schutz der Umwelt eine besondere Rolle zukommen muss.“**

AUS DER AUERBRÄU UMWELTERKLÄRUNG VON 1997

### Was ist eigentlich EMAS?

EMAS ist ein Gütesiegel der EU:

- für gelebte Nachhaltigkeit in Betrieben
- Abkürzung für „Eco-Management and Audit Scheme“
- auch bekannt als EU-Öko-Audit



## 1997 BIS HEUTE: NACHHALTIG INS NEUE JAHRTAUSEND

**A**b 1997 ist es soweit: Die Leitplanken für die neuen nachhaltigen Ziele werden festgelegt. Von Anfang an sind alle mit vollem Engagement an Bord. In Workshops entwickelt das sechsköpfige Gründer-team zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Arbeitsbereichen zukunfts-fähige ressourcen- und klimaschonende Maßnahmen und Richtlinien. Kritische Stimmen und Bedenken der unterschiedlichen Bereiche werden gehört und finden Platz in der umsichtigen Umsetzung. Die Ergebnisse werden 1997 in der Umwelt-erklärung von Auerbräu veröffentlicht und können sich

sehen lassen: Diese betreffen die Bereiche Energieeffizienz und Emissionen, Material- und Abfallwirtschaft unter Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Handelspartnerschaften. Noch in demselben Jahr wird unser Aufbruch zu mehr Nachhaltigkeit belohnt: mit der ersten Zertifizierung durch den Umweltgutachter Dr. Reiner Beer.

„Der Lockruf der Natur“ wird für viele Jahre unser neuer Leitspruch. Damit verdeutlichen wir wie wichtig es ist, achtsam mit den Ressourcen umzugehen, die es uns ermöglichen, in dieser einzigartigen und schätzenswerten Region unsere Biere zu brauen.

**„Das Umweltmanagement war von Anfang an ein Gemeinschaftsprojekt der gesamten Brauerei und wird bis heute von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgestaltet und getragen.“**

THOMAS FRANK



## 25 JAHRE UMWELTMANAGEMENT: WAS HABEN WIR ERREICHT?

Seit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems vor über **25 Jahren** haben wir eine große Anzahl von nachhaltigen Materialströmen und Prozessen in unserer Brauerei verankert. Durch konsequente transparente Umsetzung und abteilungsübergreifende Maßnahmen

wurden alle umweltrelevanten Bereiche des Unternehmens hin zu mehr Ressourcen- und Klimaschutz weiterentwickelt. Und es ist uns sogar gelungen, die ursprünglich ins Auge gefassten Ziele in den letzten Jahren deutlich zu übertreffen.

**„Der Erfolg der gelebten Nachhaltigkeitsstrategie bei Auerbräu basiert auf dem besonderen Teamgeist, mit dem die ressourcen- und klimaschonenden Maßnahmen von Anfang an umgesetzt wurden. Und das macht uns richtig stolz.“**

THOMAS FRANK



Unser Augenmerk liegt auf Ressourcenschonung von Wasser, Strom und Wärme sowie der Wiederverwendung von Energieströmen, Nutzung von Sonnenenergie und der Verminderung von Flächenversiegelung.

**-50%**

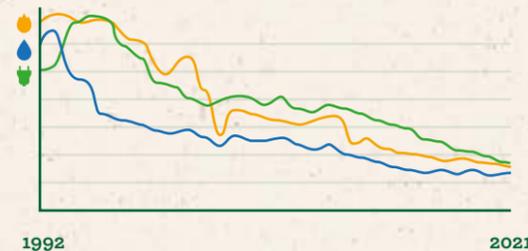
Wie man an den Kennzahlen und den Durchschnittswerten der deutschen Brauereien erkennen kann, benötigen wir pro produziertem Hektoliter Bier rund 50% weniger Energie als der Durchschnitt aller Brauereien.



Laut Kennzahlenvergleich des "Betriebevergleich Energie der bayerischen Brauereien" und dem BCS (Brewery Comparison System) liegen wir in Sachen Nachhaltigkeit deutschlandweit im Spitzenbereich.

### Kennzahlen pro Hektoliter Bier (100 Liter)

	1992	2021
Wärme	179,7 MJ	83,3 MJ
Wasser	8,91 hl	4,01 hl
Strom	12,28 kWh	6,20 kWh



### Auerbräu Energieverbrauch 2020 im Vergleich zum Branchenschnitt:\*

	Wärmebedarf	Wasserbedarf	Strombedarf
Deutscher Durchschnitt	152,4 MJ / hl	7,04 hl / hl	14,64 kWh / hl
Auerbräu	84,8 MJ / hl	4,00 hl / hl	6,67 kWh / hl
Entspricht	↓ 44,4% ↓	↓ 43,2% ↓	↓ 54,4% ↓

## UNSERE ZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Die Entwicklung nachhaltiger Technologien ist rasant. Es ist wichtig mit offenen Augen durch den Betrieb zu gehen und immer am Puls der Zeit zu bleiben. Durch regelmäßige Fortbildung unserer Teams sorgen wir für einen stetigen Informationsfluss und garantieren so immer neue Optimierungsideen und deren sorgfältige Umsetzung. Denn nach der Implementierung geht die Arbeit weiter. Alles muss regelmäßig kontrolliert und jährlich verbessert werden.

Heute führen wir konsequent weiter, was wir vor 25 Jahren begonnen haben. Als nächster Schritt steht die Umstellung unseres Fuhrparks auf E-Mobilität an. Unser Ansatz hört aber nicht am Braukessel auf. In den nächsten Jahren wollen wir durch die Auslagerung und Optimierung der Prozesse unserer Logistik nicht nur unsere Klima-Bilanz der Stadt verbessern, sondern auch den Rosenheimer Stadtverkehr entlasten. Dieser neue Standort in Brucklach soll Modellcharakter erhalten – dank nachhaltigem Baukonzept und maximaler Energieeffizienz. Dadurch können

wir an unserem Standort in der Münchener Straße eines der größten Bauprojekte seit 130 Jahren starten. Unser Ziel? Vollständiger Verzicht auf fossile Brennstoffe in unserer Produktion: Den Anfang dazu schaffen wir mit dem nachhaltigen Neubau des Sudhauses samt zusätzlichem Energiespeicher. Dadurch schaffen wir auch eine weitere Reduktion von Brauchwasser. Außerdem ist unser Ziel, in den nächsten Jahren einen hundertprozentigen Ausgleich unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz zu erreichen. Eine Vision für die nächsten Jahre. Die ersten Schritte gehen wir schon heute.

### Unsere wichtigsten Ziele, die wir erreichen wollen:



Vollständiger Verzicht auf fossile Brennstoffe in der Produktion



Vollständige CO<sub>2</sub>-Kompensation durch regionale Projekte



Aus- und Aufbau eines Klimaschutznetzwerkes



Weitere Reduktion benötigter Ressourcen bei steigender Produktionsmenge





„Tradition ist für uns die Weitergabe der Begeisterung für unser Brauhandwerk. Aber auch das Bewusstsein, dass wir heute handeln müssen, damit es zukünftige Generationen in einer gesunden Welt weiter ausführen können.“

## INNOVATIONSTREIBER SEIT 1889

**M**it einer großen Vision für die Region und einer glühenden Passion fürs Bierbrauen ist schon unser Gründer Johann Auer angetreten. Er war Schiffsmeister, Getreidehändler, Steinbruchbesitzer und Gastwirt in einer Person und erkannte bereits Ende des 19. Jahrhunderts das Zukunftspotenzial von Rosenheim.

Kurzerhand erwarb er ein Grundstück am Stadtrand und baute in der Nähe der Bahngleise seine Brauerei. Am 17. September 1889 braute er dort sein erstes Bier. An derselben Stelle beschäftigen wir mittlerweile über hundert Menschen aus Rosenheim.

Und zusammen – leidenschaftlich vom Lageristen bis zur Brauerin – bringen wir die Vision unseres Gründers in die Zukunft. Mit ganzer Kraft setzen wir uns dafür ein, langfristig die Attraktivität des Standorts zu sichern und zu erweitern. Denn eine lebendige Region voller Vielfalt bereichert uns alle und schenkt uns Ideenreichtum für künftige Innovationen.

Mit unserem neuesten Projekt, der Ausgliederung der Logistik unserer Brauerei mit nachhaltigem Modellcharakter in den Rosenheimer Stadtteil Brucklach, wollen wir aktiv dazu beitragen, die Zukunftsfähigkeit der Region zu erhalten und auszubauen.



1887

Johann Auer erwirbt von einem Mitbewerber ein 29.000 qm großes Grundstück in der Nähe des neuen Rosenheimer Bahnhofs als strategisch günstigen Standort für seine neue Brauerei.

1888

Auer kauft den „Saubräu“ (heute „Ludwigshof“ am Ludwigsplatz) mit dem „Saubräukeller“ am Roßacker. Dort lässt er sein erstes Bier in Rosenheim brauen, da sich die Bauarbeiten im neuen Betrieb verzögern.

1889

Ab dem 17. September wird dann das Auerbräu Bier an der Münchener Straße gebraut. Für die technische Ausstattung der Brauerei investiert Johann Auer die für damalige Begriffe enorm hohe Summe von 620.000 Mark. Als zeitloses Markensymbol wählt er den balzenden Auerhahn.

1889 - 1913

Zur Unternehmensstrategie gehört der Erwerb von Immobilien. So kauft Auer einige Brauereien in Rosenheim und Umgebung, darunter auch die Brauereien in Riedering, Rohrdorf, einige Gaststätten sowie Eis- und Sommerkeller.

1913

Johann Auer stirbt am 3. September 1913 nach langer Krankheit im Alter von 72 Jahren. Das Unternehmen wird von der Witwe, Frau Therese Auer, weitergeführt.

1914 - 1918

Durch Ankauf verschiedener Braubetriebe versucht Therese Auer, das der Leistungsfähigkeit der Brauerei entsprechende Braukontingent zu erhalten: Der Sternbräu und der Bräu am Anger in Rosenheim, der Siesselbräu in Halfing und die Schlossbrauerei in Grabenstätt wird erworben.

1920

Die bis dahin offene Handelsgesellschaft wird als Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen und tritt nun als „Auerbräu G.m.b.H.“ auf den Plan. Der jährliche Bierausstoß beträgt 36.000 hl.

1923

Am 2. März wird eine Aktiengesellschaft durch den Zusammenschluss von Auerbräu mit dem Schuhbräu Bad Aibling, der Schlossbrauerei Brannenburg sowie der Schlossbrauerei Vagen gegründet. Die Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG, München erwirbt damals 25% der Aktien. Therese Auer stirbt nach erfolgreichem Wirken für die Brauerei im September, im Alter von 78 Jahren.



1929

Von 1923 bis 1929 steigt der Bierausstoß auf 70.000 hl an. In den Jahren 1929 bis 1933 geht durch die Wirtschaftskrise sowie durch die Reichs- und Gemeindesteuer der Jahresausstoß um 43% auf 40.000 hl zurück.

1939

Durch allgemeine wirtschaftliche Belebung und auch durch den Bau der Reichsautobahn steigt die Ausstoßquote wieder auf 70.000 hl an.

1940

Ein Großteil der Mitarbeiter wird zum Kriegsdienst eingezogen. Die Wehrmacht beschlagnahmt die Fahrzeuge von Auerbräu. Der Jahresumsatz kann trotz Dünnbier oder „Erntebier“ auf 82.000 hl gesteigert werden.



1945

Im April wird durch heftige Bombenangriffe der alliierten Streitkräfte ein Großteil der Produktionsstätten zerstört. Nach Kriegsende wird die Brauerei mit Hilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder aufgebaut.



1954

Aufgrund überdurchschnittlicher Umsatzsteigerung, Vergrößerung der Flaschenabfüllerei und Erneuerung der Fasshalle liegt der Bierausstoß von Auerbräu über dem Durchschnitt der bayerischen Brauereien und dem Bundesdurchschnitt.



1957

Die Leistungsfähigkeit der Brauerei ist erschöpft. Bauliche Erweiterungen, der Kauf neuer Maschinen sowie die Vergrößerung der Lagerkapazität sind erforderlich.



1968

Errichtung der Inntalhalle auf der Loretowiese als Mehrzweckhalle für Stadt und Land.



1984

Die Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG München übernimmt weitere Aktienpakete und wird so der Mehrheitsbesitzer der Auerbräu AG.



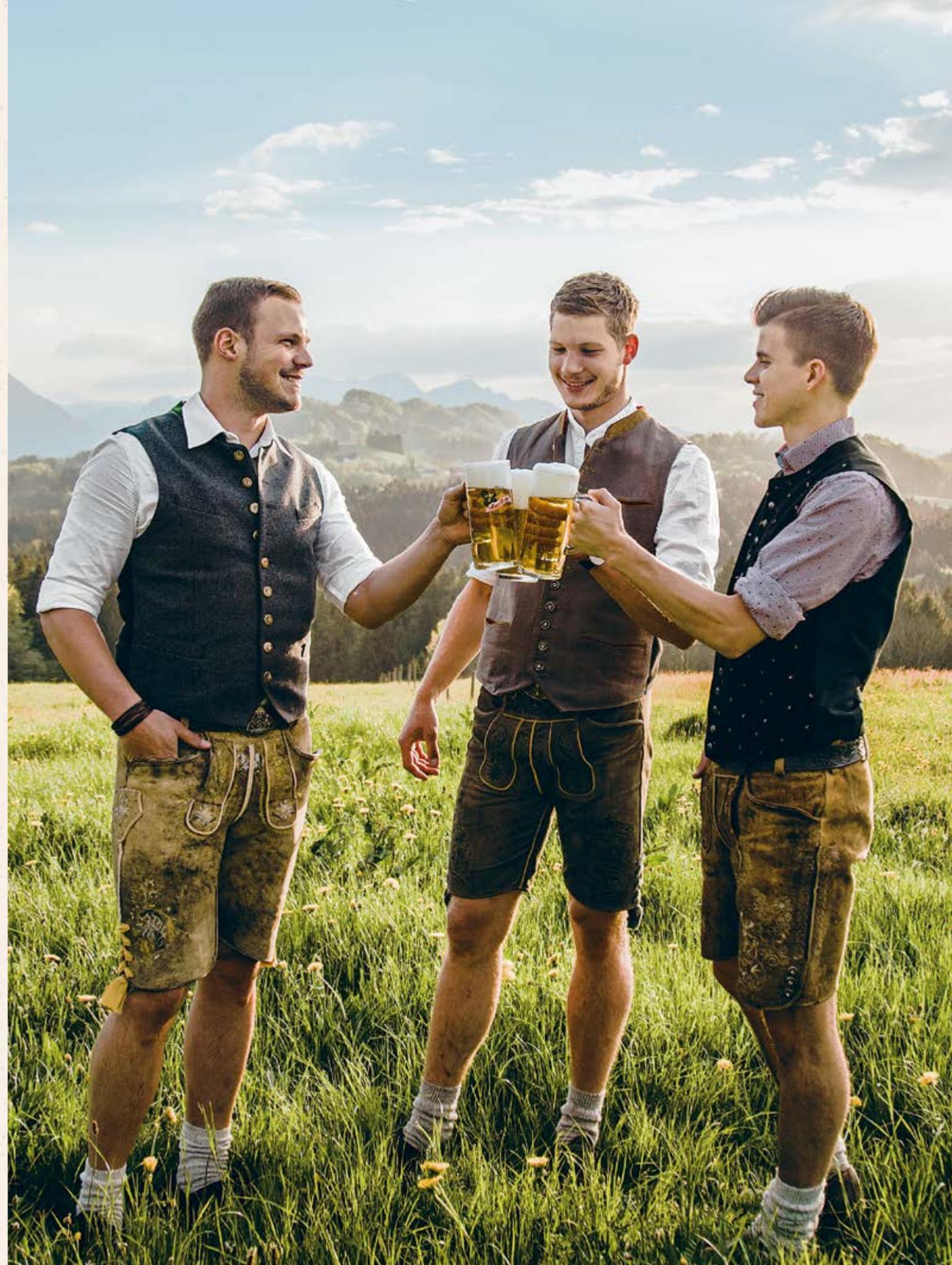
1989

Einführung des Rosenheimer Hefe Weißbiers.



1991

Investition in eine Flaschenabfüllanlage. Diese moderne Hochleistungsanlage zum Abfüllen der Rosenheimer Bierspezialitäten schafft 30.000 Flaschen/h.





## WEGBEREITER FÜR INNOVATION



1993

Die Würzekühlung wird durch eine optimale Energierückgewinnung auf den neuesten Stand der Technik gebracht.



1994

Die Etiketten „Rosenheimer Bierspezialitäten“ werden neu gestaltet und alle 0,5l Flaschen von der Euro- auf die NRW-Flasche umgestellt. Auch das Verwaltungsgebäude wird umgebaut und modernisiert.



1995

Das Bestreben, Biere von höchster Güte herzustellen, bewegt Auerbräu in eine eigene Hefereinzucht zu investieren.



1996

Auf dem Betriebsgelände erfolgte die Inbetriebnahme des Tiefbrunnens. Aus 120 m Tiefe wird sehr weiches Wasser von höchster Qualität gefördert.



1997

Start des Umweltschutzmanagements und erste EMAS-Zertifizierung.



1998

Auerbräu führte die Brauereiführung für Kunden, Vereine, Stamm-tische etc. ein. Pro Jahr nutzen von nun an ca. 1.000 Besucher die Gelegenheit, die Braustätte der Rosenheimer Bierspezialitäten zu erleben.



2000

111 Jahre Auerbräu! Es wird eigens für dieses Jubiläum ein trendiges, süffiges Bier, das „111er Zwickl“ kreiert. Die drei Einser stehen für den ausgezeichneten Geschmack, das außergewöhnliche Design und die „aufreißende“ Verpackung.



2004

Neubau des Lagerkellers.  
Ist mit mehr als 4 Mio. Euro die größte Einzelinvestition seit Brauereigründung. Mit Stolz können wir sagen, dass es der modernste Lagerkeller in ganz Deutschland ist.  
Einführung von „Johann Auer“ Rosenheimer Dunkle Weiße – ein neues Bier mit dem Namen des Brauereigründers.



2007

Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen im Sudhaus.  
Ein wichtiger Schritt in Richtung Sicherung und weiterer Verbesserung des hohen Qualitätsstandards der „Rosenheimer Bierspezialitäten“ und der Gewährleistung der Lieferfähigkeit.



2010

Die Brauerei bekommt eine neue Sortieranlage und eine neue Flaschenreinigungsmaschine.  
Der aktuelle Verbrauch an Energie, Wasser und Reinigungsmitteln kann so deutlich gesenkt werden.

2012

Unser neuer Drucktankkeller wird in Betrieb genommen.  
Für die frisch filtrierte Biere stehen nun acht Tanks à 260 hl zur Verfügung.

2014

Umbau Gärkeller.  
In neun neuen Gärtanks à 500 hl und drei Gärtanks à 800 hl kann jetzt unser Bier bestens vergären. Die Hefelagerung wird ebenfalls erneuert und mit einer optimalen Kühlung versehen.  
Zudem feiern wir 125 Jahre Auerbräu mit einem großen Brauereifest.

2017

Logo-/Etiketten-Relaunch und Umstellung von NRW-auf Euroflaschen bei allen Biersorten im 0,5l-Behältnis.



2018

Einführung des Johann Auer Spezialitätensortiments, das wir unserem Brauereigründer widmen.



2018

Lagerkellererweiterung – Der Lagerkeller wird um 12 Tanks und somit auf 10.000 hl mehr Fassungsvermögen erweitert. Dadurch kann mehr Bier noch länger reifen und lagern.



2019

Wir feiern unser 130-jähriges Bestehen und stoßen auf unseren visionären Gründer Johann Auer an.

2020



Die Jahre der Pandemie: Auerbräu trifft wie alle Brauereien die Pandemie mit voller Wucht. Dennoch starten wir neben viel Unterstützung eine Gastro-Restart-Initiative für unsere Gastronomen und helfen so unseren Partnern durch die Krise.

Projekt Gärkellererweiterung: 4 zusätzliche Gärtanks mit je 750 hl Fassungsvermögen im historischen Gär- und Lagerkellergebäude

2021

Sonnenstrom für Auerbräu!  
Bau einer Leichtbauhalle für Leer- und Vollgutabwicklung. Auf dem Dach sorgt eine Photovoltaikanlage für Energie aus Sonne, die wir zu 100% im Betrieb selbst verbrauchen können.

2022

Wir feiern 25 Jahre EMAS-Umweltmanagement und zählen mit unseren spezifischen Verbrauchszahlen Energie pro Hektoliter zur Weltspitze. Das nehmen wir zum Anlass, unsere Grüne Brauerei Auerbräu nach 133 Jahren auch weiter nach den Grundsätzen nachhaltigen Wirtschaftens auszurichten, um so für die Region ein wichtiger Impulsgeber zu sein.

In der Pandemie haben wir Stadt und Landkreis die Inntalhalle zur Verfügung gestellt, um wichtige Infrastrukturen aufbauen zu können. Danach wurde sie umfangreich energetisch und technisch saniert und erstrahlt seit diesem Jahr auch unter ihrem neuem Namen: Auerbräu Festhalle

2023

Ein neues Kapitel beginnt für Auerbräu. Im Dezember starten die größten Umbaumaßnahmen seit über 130 Jahren für die Traditionsbrauerei.



**„Es macht uns Freude,  
Prozesse und Verfahren  
immer wieder neu  
zu denken.“**

**Weil wir die Dinge  
besser machen wollen.  
Für die Region und alle,  
die hier leben.“**



## NACHHALTIGE KOOPERATION MIT EZRO & INEV

**„Zukunft ist nie zu 100 Prozent planbar.  
Aber das macht uns nur kreativer.“**

**D**ie 2012 gegründete Energiezukunft Rosenheim (ezro) ist ein Zusammenschluss von Stadt und Landkreis Rosenheim, Technischer Hochschule Rosenheim sowie öffentlichen, privatwirtschaftlichen und privaten Akteuren, zu denen auch wir uns zählen dürfen. Die Initiative betätigt sich in den Themenfeldern Landwirtschaft, Kommunen, E-Mobilität, Energie- und Bürgerinitiativen, Gebäude und Gewerbe und klärt auf, wie wir gemeinsam den Klimawandel schaffen können.

Unser erstes gemeinsames Projekt war die Bierdeckel-Aktion, eine Informationskampagne auf Bierdeckeln, mithilfe derer wir in Stadt und Landkreis mehr Bewusstsein für wichtige Klimafragen schaffen konnten. Mit den Kollegen der Flötzingen Brauerei konnte ein weiterer Partner für das Projekt begeistert werden. So konnten in über 300 Gaststätten und Veranstaltungen viele Menschen erreicht werden. Mittlerweile haben wir auch weitere Projekte in Planung und freuen uns, Teil der Rosenheimer Energiezukunft zu sein.

[www.ezro.de/bierdeckel/](http://www.ezro.de/bierdeckel/)

**ezro** gemeinsam.  
energiewende.  
jetzt.

**Ziele der Energiezukunft Rosenheim:**  
Um die Energiewende in Stadt und Landkreis Rosenheim erfolgreich voranzubringen, verfolgen wir diese Ziele.

Weitere Informationen finden Sie hier:



[www.ezro.de](http://www.ezro.de)



**Vernetzung  
der regionalen  
Akteure**



**Nachhaltige Nutzung  
von Energie in Stadt und  
Landkreis Rosenheim**



**Beiträge zu  
erfolgreichem  
Klimaschutz**



**Information von  
Kommunen, Unter-  
nehmen und Bürgern**

**INEV**   
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

**Nachhaltig Energie sparen.  
Wärmenetze optimal betreiben.  
Energieeffizienz in Prozessen.**

Im Institut für nachhaltige Energieversorgung setzen wir uns für eine nachhaltige Energieversorgung und eine effiziente Nutzung von Energie in Unternehmen und Kommunen ein. Das Institut hat die Funktion einer Schnittstelle zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. In den Schwerpunkten Energieversorgung, Energieeffizienz und Wärmenetze unterstützen wir Kommunen, Unternehmen sowie Nah- und Fernwärmeversorger bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen zur nachhaltigen und effizienten Nutzung von Energie sowie bei der Entwicklung neuer Verfahren und Technologien. Darüber hinaus bieten wir Dienstleistungen im Bereich der Förderberatung, Zertifizierung und Prüfung an. Viele weitere Informationen unter [inev.de](http://inev.de)

## Globale Wirkung durch regionalen Einsatz

**Seit 2021 kompensieren wir jährlich 500 Tonnen CO<sub>2</sub>  
durch den Aufbau von Humus!**

**S**eit 2021 unterstützen wir das Start-up positerra aus Rosenheim. Das Unternehmen verbindet Klimaschutz und Landwirtschaft zukunftsfähig in der Region. Dabei wird durch gezielten Aufbau von Humus im Boden klimaschädigendes CO<sub>2</sub> gebunden und gleichzeitig die Fruchtbarkeit der Böden gesteigert.

**Durch die Kooperation unserer Brauerei mit positerra...**

- ... kompensieren wir einen großen Teil unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen
- ... unterstützen wir mit verantwortungsvoller Aufbauarbeit hiesige Landwirte
- ... erreichen wir aktiven Klimaschutz in der Region



- ... tragen wir zum Aufbau von fruchtbaren Böden bei und helfen, die Ernährungsgrundlage für zukünftige Generationen zu sichern

**Wie geht's?**

Unternehmen, Kommunen, Vereine bzw. langfristig auch Privatpersonen können eine Klimaschutzpatenschaft übernehmen. So können sie ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen über ein regionales Projekt ausgleichen und die verantwortungsvolle Aufbauarbeit der Landwirte unterstützen.

**Warum Humusaufbau?**

Bereits 1 Prozent mehr Humus pro Hektar bindet mindestens 50 Tonnen

CO<sub>2</sub>, das ansonsten als klimaschädliches Gas in der Atmosphäre zum Treibhauseffekt beitragen würde.

**Wer ist positerra?**

Das nachhaltige Start-up wurde 2019 gegründet. Die Gründer sind Pioniere im Bereich Regenerative Landwirtschaft, Bio-Lebensmittel, Bio-Gastronomie und -Hotellerie sowie nachhaltiger Unternehmensberatung. Ihnen allen liegt das Thema Nachhaltigkeit und die Stärkung der Landwirtschaft am Herzen.

**Was macht die positerra?**

positerra bietet Wissen und Methoden für die Regenerative Landwirtschaft an. Die positerra-Akademie begleitet auf dem Weg zu einer humusaufbauenden und klimaschonenden Landwirtschaft.



Jedes produzierende Gewerbe, egal wie groß oder klein, stößt CO<sub>2</sub> aus. Auch wir haben durch den Brauvorgang, Abfüllung und Logistik einen spezifischen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, den wir jedoch durch unser 1997 eingeführtes Öko-Audit auf das Kilogramm genau messen und berechnen können. Zu unserem obersten Ziel gehört es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermeiden, wo es möglich ist und zu reduzieren, wo wir können. Am Ende steht bei uns eine CO<sub>2</sub>-Bilanz, mit der wir seit 25 Jahren verbrieft zu den besten Brauereien des Landes gehören. Seit 2021 haben wir mit der positerra einen regionalen Partner gefunden, mit dem wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ausgleichen können. Und zwar nicht irgendwo auf der Welt, sondern in Bayern. Durch gezielten Humusaufbau können Landwirte CO<sub>2</sub> in den Böden anreichern, dort speichern und zugleich eine wertvolle Humusschicht aufbauen, die nachfolgende Generationen dringend brauchen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit positerra Landwirte im Raum Rosenheim dafür zu begeistern, Teil des Projekts zu werden. Wenn Du mehr erfahren oder mitmachen willst: [www.positerra.org/humus-aufbau](http://www.positerra.org/humus-aufbau)

## PARTNERSCHAFT MIT GRÜNDERZENTRUM STELLWERK 18

**J**ohann Auer ist vor 133 Jahren mit Ideenreichtum, Mut, Optimismus und Qualitätsbewusstsein angetreten. Heute würde man sagen: mit Entrepreneurship, Pioniergeist und Start-up-Mentalität. Stellwerk 18 fördert genau diese Qualitäten. Das Gründerzentrum der Region 18 Südostoberbayern agiert als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Start-Ups zur Förderung von Digitalisierung und Innovation.

Durch die Vernetzung von technischen Visionären, etablierten Unternehmen, Hochschulen und Wirtschaftsförderung hilft das Stellwerk 18, die vorhandene digitale Kompetenz zu verteilen und in die Unternehmen zu bringen. Seit 2022 sind wir Partner des Gründerzentrums und wollen zusammen mithilfe innovativer Projekte, die Region in die digitale Zukunft bringen.



**Nachhaltige Liebe zum Detail. Tag für Tag erfordert die konsequente Schonung von Ressourcen und Klima unser Engagement. So wird aus vielen kleinen Schritten eine große Vision.“**



### Recycling Sixpack

2019 haben wir uns verpflichtet, dass jedes Neuprodukt auch und vor allem auf seinen ökologischen Fußabdruck überprüft wird. Besonders schön ist uns das bei unserem Cola Mix-Sixpack gelungen. Gemeinsam entwickelt, verzichtet die Verpackung vollständig auf Lacke, Beschichtungen und Zusatzfarben im Druck und besteht aus 100% Recycling-Papier.

### Kein Plastik oder Alu

Wir verzichten ganz bewusst auf Plastikverpackungen oder Blister, wo immer es möglich ist. Selbst unsere Paketbänder sind mittlerweile aus Papier. Unser ganz klares „Nein“ gilt der Einwegverpackung und der Aludose. Wir benutzen ausschließlich Mehrweg-Glasflaschen aus einem deutschlandweiten Zusammenschluss aus Brauereien, um die Transportwege kurz und die CO<sub>2</sub>-Bilanz niedrig zu halten.



## NACHHALTIGE LIEBE ZUM DETAIL



### Integrative Arbeit

Gemeinsam mit unseren Partnern der Wendelstein Werkstätten und der Ebersberger Werkstätten wollen wir Integrationsarbeit in der Region fördern. Ob Kundengeschenk, Sonderverpackung oder Breznbaum – integrative Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Alltag. Denn dadurch werden nicht nur Menschen gefördert, sondern auch gemeinsam neue Ideen entwickelt.

### Auerbräu-Festhalle mit grünen Ökostrom

Unsere Auerbräu-Festhalle ist ein echtes Rosenheimer Wahrzeichen und als solches untrennbar mit unserer Marke verbunden. Klar, dass wir auch hier den Grünstift ansetzen: Wir haben 2022 massiv in energetische Sanierung investiert, sparen Strom durch Modernisierung der Küche und LED-Technik bei Licht und Bühne und sind zudem seit diesem Jahr auf 100 Prozent Ökostrom umgestiegen.



### Im Zeichen des Auerhahns

Mit dem stolzen Auerhahn verbindet uns nicht nur unser Name, sondern auch eine spezielle, langjährige Freundschaft. Seit über 20 Jahren unterstützen wir das Projekt Auerhahn der Universität Freiburg: Mit unserer Hilfe untersuchen Fr. Prof. Dr. Ilse Storch und ihr Team die Population in unseren Bergen und sorgen so für einen sicheren Lebensraum des seltenen Tieres.





## FÜR EINE VIELFÄLTIGE REGION UND ZUKUNFT

**D**as zu unterstützen, was uns allen Freude macht, finden wir wichtig: Wir fördern Kulturstätten und Vereine, sind Partner von Musikbühnen und Theatern - und das weit über die Grenzen Rosenheims hinaus.

Wir setzen uns ein für eine Kultur, die bunt, facettenreich und vielfältig ist. Eine Kultur, die Austausch und Freundschaft ermöglicht, grenzenlos ist, inspirierend und ehrlich. Wir sind dankbar, hier in der Region unser gutes Bier brauen zu dürfen und geben gerne der Gemeinschaft etwas zurück.



# GEMEINSCHAFT



### Mit Sport Gemeinschaft trainieren

Sportliche Aktivität stärkt die Gesellschaft und bringt Menschen unterschiedlicher Lebenswelten als Team zusammen: Deswegen unterstützen wir zahlreiche Sportvereine, Initiativen und Gruppen, die durch Sport Gemeinschaft schaffen.

Denn dort findet man Freunde und kann den stressigen Alltag hinter sich lassen. Wir bei Auerbräu sind Teamplayer und unterstützen gerne ehrlichen Mannschaftssport, der mit Herzblut ausgeübt wird.

Über 100 Sportmannschaften und Teams

### Zukunft für alle aus Tradition

Wir bei Auerbräu sind keine Einzelkämpfer, sondern haben die Gemeinschaft im Blick. Nachhaltige Zukunftsgestaltung ist für uns eine ganzheitliche Aufgabe, die soziales Engagement einschließt. Unfassbar wichtig ist hier die Arbeit mit den vielen Vereinen, die unsere Heimat aktiv gestalten und Tradition bewahren. **Oder einfach gesagt:**

**Wenn wir alle zusammenhelfen, geht's besser!**

Über 500 Vereine

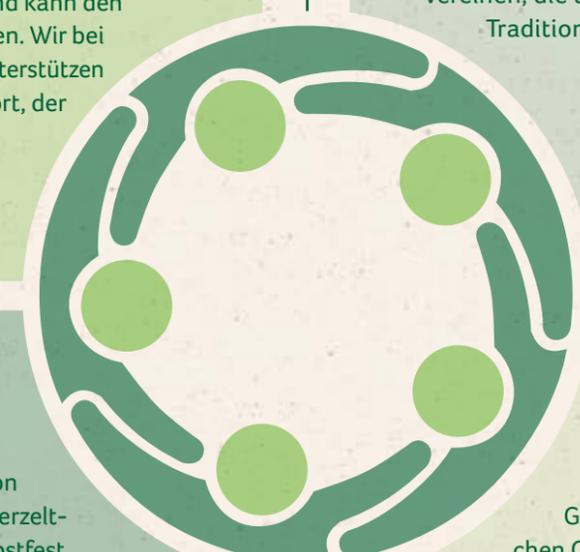
### Kulturförderung schafft Zukunft

Wir begleiten pro Jahr über 600 Veranstaltungen und machen uns stark für kulturelle Vielfalt: von traditionellem Brauchtum und Bierzelkultur auf dem Rosenheimer Herbstfest über zahlreiche Theaterbühnen hin zum Musik-Festival. Dabei achten wir darauf, dass wir viele Konzerte von jungen Künstlerinnen und Musikern unterstützen.

Wir machen das gern, denn alle Kunstschaffenden und Kulturräume zusammen tragen zur Vielfalt unserer Region bei, die sich aus dem Reichtum der Kulturlandschaft speist.

### Gemeinschaft schaffen

Soziales Engagement ist uns wichtig, denn uns liegen die Menschen, die hier leben, am Herzen. Deshalb setzen wir uns für eine Gemeinschaft ein, in der alle die gleichen Chancen und Möglichkeiten zur Teilhabe haben. Wir kooperieren mit Integrationswerkstätten und -cafés (z. B. Café CIK) und unterstützen soziale Initiativen wie die Tafel Rosenheim, Pro Arbeit und Weißer Rabe. Zusammen mit der FitZ Begabungsförderung in der Stadt Rosenheim setzen wir uns für den Nachwuchs ein.





Wir sind täglich auf der Suche nach Antworten, um für eine herausfordernde Zukunft gewappnet zu sein. Manchmal heißt das Rückbesinnung auf das Wesentliche, manchmal radikaler Kurswechsel. Immer aber: **Gemeinsam.**



WEIL GRÜN MEHR IST ALS EINE FARBE



## UND BIERBRAUEN FÜR UNS MEHR ALS EIN JOB



**„Für uns ist Bier  
nicht nur ein Lebensmittel,  
es ist unsere Lebensmitte.“**

Unser Jahr beginnt in fescher Tracht auf unseren Starkbier- und Frühlingsfesten, ist begleitet von tanzenden Menschen auf den Musikfestivals und Open-Air-Bühnen quer durch Oberbayern, wird umrahmt mit Aufritten von Alternative-Bands und Electro-DJs und gipfelt in unserer Rosenheimer Wiesn.

Das ganze Jahr dreht sich bei uns alles darum, dass Ihr das beste Bier zum perfekten Moment genießen könnt.

Wir sind ein verlässlicher Partner von Gastronomie und Veranstaltungen – egal wo Ihr euch befindet.

Von der Kultkneipe bis zum Sternehotel,  
von der Berghütte bis zum Berliner Späti,  
von Rosenheim bis Ichikawa in Japan -  
seid dabei und unsere Gäste.“

